

DEUTSCHE LOGISTIK-KONJUNKTUR BLEIBT WEITERHIN STABIL

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers bewegt sich auch im Februar 2015 weiterhin deutlich im positiven Bereich und konnte sogar erneut leicht steigen. Damit bleibt die Logistik-Konjunktur auch in diesem Monat weiter stabil. Anders als im Vormonat berichteten wieder deutlich mehr Unternehmen von einer guten Geschäftsentwicklung im Verlauf des letzten Monats. Auch deshalb wird die derzeitige Geschäftslage nur von einem Bruchteil der Befragten als „schlecht“ eingestuft. Vielmehr sehen die Befragten eine „normale“ bzw. „gute“ Geschäftslage und blicken optimistisch in die kommenden drei Monate. Demnach rechnet keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einer Verschlechterung. Zwar sind die Kosten im Februar vereinzelt gesunken, dies scheint aber nur temporär zu sein, da eine Vielzahl der Befragten mittelfristig wieder mit Kostensteigerungen rechnet. Gleichzeitig stagnieren die Preise für logistische Leistungen. Deshalb scheint der Diversifizierungs-Trend in der Logistikbranche weiterhin Bestand zu haben. Die Entwicklungen der Teilbranchen der Logistik werden wieder deutlich unterschiedlich eingeschätzt. Vor allem für die Chemie- und Pharmaindustrie sowie für die Konsumgüterwirtschaft sehen die Befragten eine positive Entwicklung.

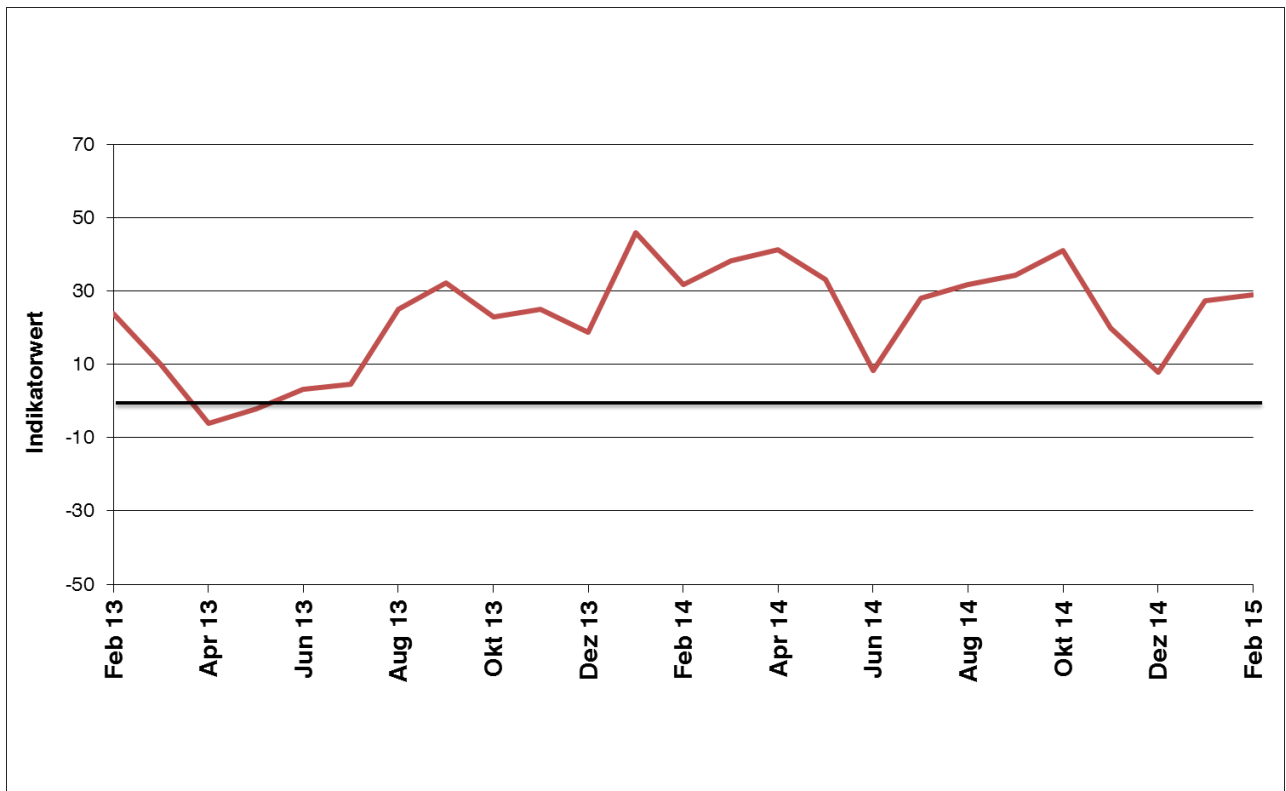


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage weiterhin positiv

Im Februar 2015 wird die derzeitige (saisonale) Geschäftslage von über 60 % der Logistiker als „normal“ eingestuft. Knapp 30 % der Befragten sehen derzeit sogar eine „gute“ Geschäftslage. Diese positive Einschätzung basiert nicht zuletzt auf die aktuelle Geschäftsentwicklung. Demnach hat sich die Geschäftslage bei keinem der teilnehmenden Transport- und Logistikunternehmen im Verlauf des letzten Monats verschlechtert – im Januar lag der Wert noch bei 23 %. Jetzt berichten sogar 41 % der Befragten von einer verbesserten Geschäftslage. Trotz Einführung des Mindestlohns und anhaltender Krisen im Ausland bleibt die Logistik-Konjunktur damit auch im Februar 2015 positiv stabil. Auch für die kommenden drei Monate zeigen sich die Logistiker optimistisch, 35 % gehen von einer günstigeren Geschäftslage aus – keiner rechnet mit einer Verschlechterung.

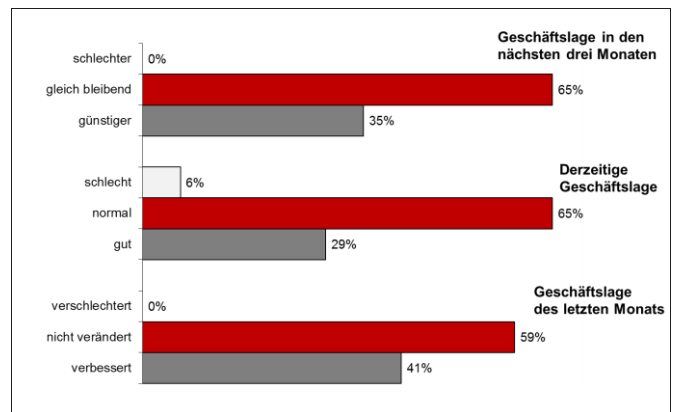


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten vereinzelt gesunken

Die meisten (88%) befragten Transport- und Logistikunternehmen berichten im Februar 2015 von gleich gebliebenen Kosten im Verlauf des letzten Monats (Januar: 59 %). Auffällig ist, dass keiner der befragten Logistiker von gestiegenen Kosten berichtet – im Januar 2015 lag der Wert bei 23 %. Ganz im Gegensatz berichten sogar 12 % der befragten Unternehmen von gesunkenen Kosten. Die Vorausschau auf die kommenden drei Monate lässt jedoch den Schluss zu, dass dies nur eine temporäre Beruhigung ist. Fast 30 % der Logistiker rechnen in diesem Zeitraum mit Kostensteigerungen, während keiner der Befragten von weiter sinkenden Kosten ausgeht.

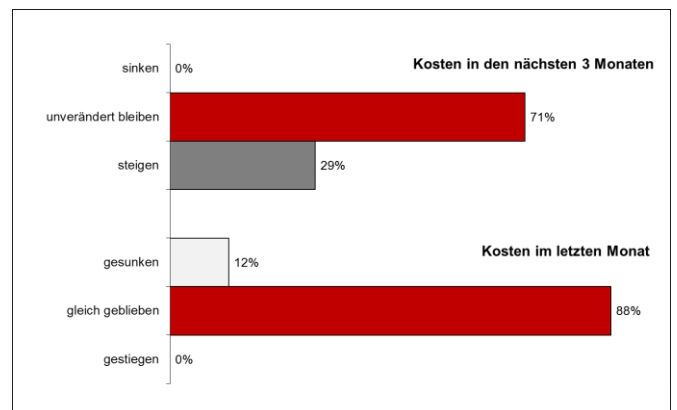


Abbildung 3:
Kosten

Preisentwicklung stagniert

Im Februar 2015 gaben 12 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, Preise angehoben zu haben. Gleichzeitig sind es jedoch ebenso viele Unternehmen, die Preissenkungen in Kauf nehmen mussten. Damit stagniert die Preisentwicklung weiter, ohne dass mittelfristig Preisadjustierungen auf breiter Front erwartet werden. Die Mehrzahl der befragten Logistiker geht auch weiter von unverändert bleibenden Preisen aus. Weitere 6 % rechnen sogar mit sinkenden Preisen. Immerhin bleiben es fast 20 %, die hoffen, ihre Preise erhöhen zu können. Insgesamt scheint der Optimismus an der Preisfront zunächst gebremst worden zu sein.

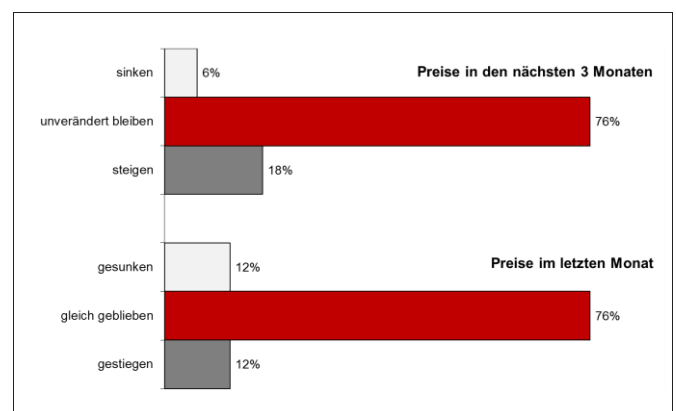


Abbildung 4:
Preise

Transportumsatz steigt weiter

Auch im Frühjahr 2015 berichten im Saldo mehr Transport- und Logistikunternehmen von einem erhöhtem (40 %) als von einem rückläufigen (13 %) Transportumsatz. Damit setzt sich der Trend der letzten Monate fort, sodass der Transportumsatz weiter steigt und sich somit auf einem hohen Niveau befindet. Auch deshalb beurteilen nur wenige Logistiker den saisonalen Umsatz als „schlecht“. Die Mehrzahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen stufen den saisonalen Transportumsatz dagegen als „normal“ ein. Der anhaltende positive Trend mündet bei den Logistikern in Optimismus, sodass fast die Hälfte der Befragten auf weitere Steigerungen beim Transportumsatz hoffen. Keiner der Logistiker glaubt an einer Verringerung. Insgesamt wird damit erneut das gute bzw. stabile Geschäftsklima in der Logistikbranche bestätigt.

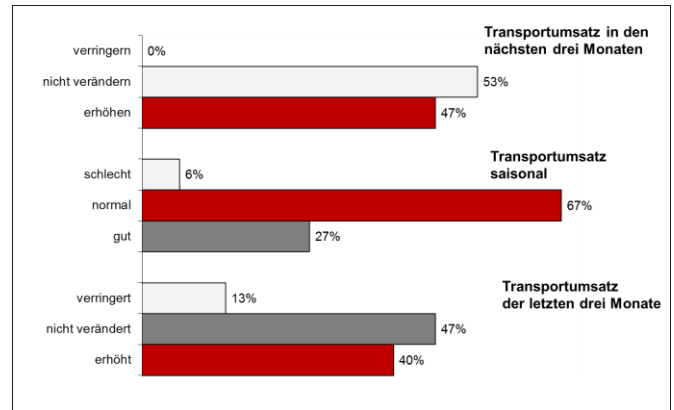


Abbildung 5: Transportumsatz

Leistungsvielfalt ungebrochen

Wie schon in der vorangegangenen Befragung scheint der Trend zur Diversifikation in der Logistikbranche ungebrochen zu sein. Folglich geben über 80 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, ihre Leistungsvielfalt im letzten Jahr (2014) erhöht zu haben (2013: 79 %). Demgegenüber stehen 18 % dessen Leistungsvielfalt gleich geblieben ist. Bei keinem der Befragten fand eine Konzentration auf das Kerngeschäft bzw. Verringerung der Vielfalt statt. Für die Zukunft scheint dieser Trend auch weiter Bestand zu haben, sodass 82 % der Logistiker weiter auf Diversifikation setzen. Ausschlaggebend dafür dürften die hohen Kosten bei tendenziell stagnierenden Preisen sein.

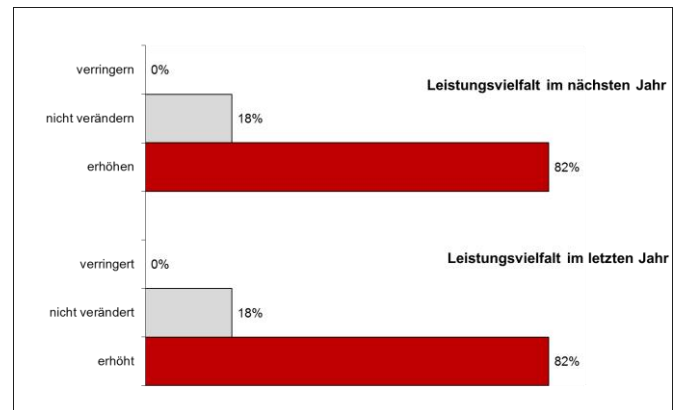


Abbildung 6: Leistungsvielfalt

Logistikmarkt Belgien bleibt wichtig

Der Logistikmarkt Belgien scheint für die deutsche Transport- und Logistikbranche wichtig zu bleiben. Demnach kommt dem belgischen Logistikmarkt nach Einschätzung der Befragten eine gleich bleibende (53 %) bzw. wachsende Bedeutung (33 %) zu. Diese Einschätzung schlägt sich auch in den Geschäftstätigkeiten nieder, sodass insgesamt 53 % der Befragten auf dem belgischen Markt aktiv sind – 12 % berichten sogar von wachsender Geschäftstätigkeit und weitere 12 % planen einen Markteintritt. Die zentrale Lage Belgiens in Westeuropa sowie der Antwerpener Hafen scheinen ein wichtiges Argument für den dortigen Logistikmarkt zu bleiben.

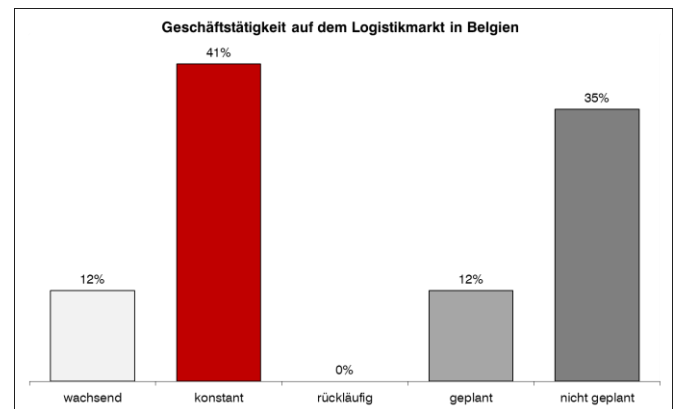


Abbildung 7: Logistikmarkt Belgien

Umsatzrenditen verbessert

Trotz des Preisverfalls und der allgemeinen Unsicherheit bzw. Krisen konnten sich die Umsatzrenditen im vergangenen Jahr erkennbar verbessern. Dies dürfte nicht zuletzt an dem guten Logistikjahr 2014 liegen, welches von einer stabilen Logistik-Konjunktur geprägt war. Während demnach 2013 noch über 50 % der Logistiker von Umsatzrenditen zwischen zwei und vier Prozent berichteten, liegt der Wert für 2014 bei 36 %. Gleichzeitig ist der Anteil der Unternehmen mit einer Rendite zwischen vier und acht Prozent von 14 % in 2013 auf 29 % in 2014 gestiegen. Des Weiteren erzielten 7 % der befragten Logistiker eine Umsatzrendite über 10 %. Mit einer noch immer stabilen Geschäftsentwicklung scheinen auch die Erwartungen an das Jahr 2015 optimistisch zu sein. So sind es 43 % der Logistiker, die auf Renditen zwischen vier und acht Prozent hoffen – sieben Prozent rechnen mit Renditen zwischen acht und zehn Prozent.

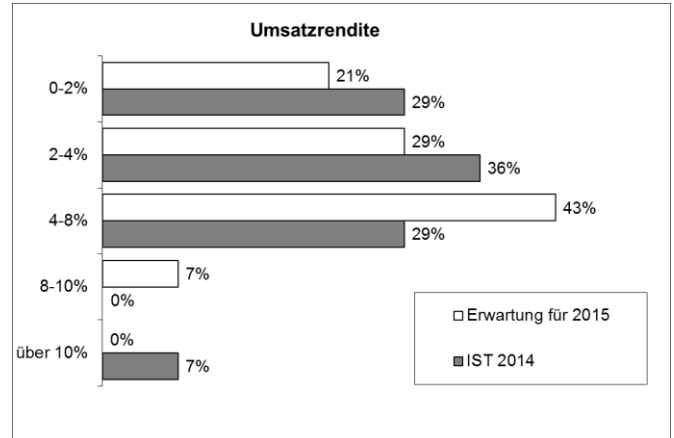


Abbildung 8:
Umsatzrendite

Entwicklung in logistischen Teilbereichen

Auch 2015 haben die Befragten eine sehr differenzierte Sicht auf die Entwicklung der verschiedenen Teilbranchen der Logistik. Wie im Vorjahr stufen jeweils mehr als die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen die Bereiche Chemie- und Pharmaindustrie (67 %) und Konsumgüterwirtschaft (64 %) als „positiv“ ein. Damit belegen beide Teilbereiche Platz 1 bzw. 2 im Ranking und haben erneut im Vergleich zum Vorjahr zugelegt (2014: 56 % bzw. 53 %). Die Logistiker dürften vor allem von der Stabilität in der Konsumgüterindustrie profitieren. Doch auch der Umsatz in der chemischen Industrie konnte im Vorjahr gesteigert werden und dürfte 2015 mindestens stabil bleiben. Der Teilbereich Maschinenbau rangiert auf Platz 3 und hat ebenfalls im Vergleich zur vorangegangenen Befragung einen erkennbaren Zuwachs verzeichnen können. Der Teilbereich Automotive verzeichnet den stärksten Zuwachs, sodass der Wert („positiv“) von 31 % auf 60 % gestiegen ist. Es zeigt sich damit wieder, wie abhängig die Logistik von ihren auftraggebenden Branchen ist.

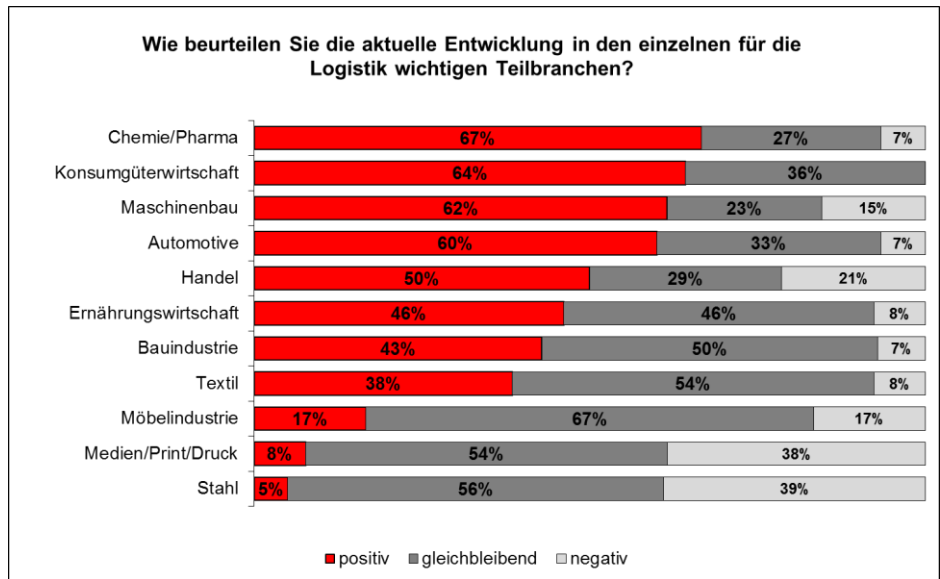


Abbildung 9:
Teilbereiche

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de